

Broschüre

für die Fit-Gruppe und das Vorschuljahr



Kindergarten Singoldwichtel

„Bei uns wächst Vielfalt“

Stand: Juli 2024

Regensburger Allee 8
86399 Bobingen
TELEFON: 08234 / 3121
FAX: 08234 / 905859

EMAIL: kita.bobingen@awo-schwaben.de
INTERNET: awo-kita-bobingen.de



Vorschularbeit und Vorschulzeit -

diese wichtigen Begriffe sind gedanklich meist nur im letzten Kindergartenjahr zuhause. Wir sehen die gesamte Kindergartenzeit als Vorschulzeit, denn der Kindergarten ist ja „Vor der Schule“ und diese gesamte Zeit möchten wir auch dafür nutzen! Wir behalten uns vor, die folgenden Angebote dem Entwicklungsstand und Interessen des jeweiligen Jahrgangs anzupassen.



Die Fit - Gruppe bei den Singoldwichteln:



Diese Gruppe ist eine Erweiterung zur gezielten Schulvorbereitung in Bärengruppen und den allgemeinen Einheiten im Morgenkreis, dem Kindergartenalltag und Projekten. An der Fit-Gruppe nehmen Fuchs- und Bärenkinder teil. Die Pädagog_innen teilen nach dem Entwicklungsstand der Kinder und dem Einschulungszeitraum einige Projekte, wie die Faltgeschichte und Fex-Stunden in Gruppen auf. Einige Projekte werden im letzten Jahr von Bärenkindern gemacht.

Vor allem anderen steht die Vorfreude auf die Schule und viele, viele positive Lernerfahrungen für eine optimale Grundhaltung!!! ☺

Sie besteht aus folgenden Einheiten, die je nach Bedarf und Interesse der Kinder bearbeitet werden:

- **Die Sprache und erste Buchstaben:**



Wir machen uns mit „Buchstaben“ vertraut. Das beginnt beim eigenen Namen schreiben lernen. Wir orientieren uns an den Anlauttabellen der örtlichen Grundschulen Straßberg, Siedlung und Bobingen. Neben den Buchstaben erarbeiten wir wichtige Vorübungen zum Schreiben lernen wie: Schlaufen malen, Schwungübungen und Formen nachmalen.

Bei großem Interesse kann das Angebot über den Namen hinaus erweitert werden. Dazu warten viele Materialien für eine richtige Schreibwerkstatt: Stempel, Sandwannen, Fühlmaterial, Übungsblätter, Buchstabenspiele uvm. Für die Sprache, Wortschatz, Aussprache, Reimen und Silben klatschen warten spannende und ausgewählte Spiele zum Ausleihen auf die Gruppe.

- **Sozialer Bereich:**



Das Zentrum von Klein und Groß: Unsere Gefühle

Gefühle verstehen und beschreiben, obwohl man sie nicht sehen und anfassen kann?! Mit unseren Gefühlmonstern und Farbexperimenten wird das möglich! Täglich bringen verschiedene Situationen neue Gefühle hervor und manchmal geraten sie auch durcheinander. Diese zu kennen und anzuschauen sind sehr wichtig für Jeden! Nicht nur Handlungen können verletzen, sondern auch Worte, Gesten oder etwas „nicht tun“. Das ganze Jahr warten auf uns Stationen, bei denen wir diesen Gefühlen auf den Grund gehen und mit ihnen umgehen lernen, z.B.: „Die Verfassung – Unsere Kindergartenregeln“, die „Laterne Lumina“ uvm.



TRAUER LIEBE WUT FREUDE GELASSENHEIT ANGST DURCHEINANDER

• **Bereich Lernen: FEX (Förderung exekutiver Funktionen):**

„Lernen wie man lernt“ Die Schlüsselprozesse machen uns stärker! Aber wie kann umdenken, neue Wege finden, kreatives Denken gelernt werden? Natürlich nicht aus Büchern, sondern bei vielen Gelegenheiten, die Welt mal anders anzupacken, wie gewohnt.

Exekutive Funktionen sind geistige Fähigkeiten, die unser Denken und Handeln steuern. Es sind zentrale Gehirnfunktionen, die die Lernleistung, aber auch die sozial-emotionale Entwicklung beeinflussen. Mit anderen Worten ausgedrückt: **Diese Gehirnfunktionen machen Kinder fit fürs Leben!**

Wir nehmen viele Spiele und Grundideen, die vor wenigen Jahrzehnten noch Kinderalltag waren wieder auf, verbinden sie mit dem heutigen Wissen und nutzen dessen Funktion. In unseren Fit-Gruppen lernen wir durch Bewegungs- und Tischspiele, sowie Reimsprüche und gezielte Bewegungsabläufe:

- **Das Steuern von Gefühlen und Impulsen**
- **Das Training der Merkfähigkeit**
- **Und das Trainieren von Konzentration und Flexibilität**

Ein Einblick welche Bereiche und Fähigkeiten Ihr Kind verstärkt entwickeln und trainieren kann:

Arbeitsgedächtnis:	Kognitive Flexibilität:	Inhibition: (lat. inhibere ‚unterbinden, hemmen)
Regeln merken	Richtungs- bzw. Bewegungswechsel	Gewohntes verändern
Spielaufgaben merken	Situationen spontan verändern	Automatismen durchbrechen
Bewegungsaufgaben merken	Lösungen aus mehreren auswählen	Routinen erzeugen
Änderungen updaten	Eigene Lösungswege entwickeln	Routinen gezielt hemmen

Wochenaufgabe bei der Fit-Gruppe:
Zusammenarbeit Kindergarten und Zuhause

Unsere Fit Stunden erweitern wir zusätzlich mit Spielen und Einheiten mit weiteren Schwerpunkten je nach Bedarf. Z.B.: bieten wir Lernkarten und Aufgabenblätter u.a. für Wortschatzübungen, Präpositionen, Reimen, Gegensätze, Oberbegriffe, Ballspiele an.

Das alles können wir nur in Zusammenarbeit mit den Eltern bewältigen. In jeder Fit-Stunde bekommen die Kinder ein Spiel oder eine Aufgabe mit nachhause. Diese werden in eine Ausleihliste eingetragen. Als Austausch zwischen Kindergarten und Zuhause tragen die Eltern vor der Rückgabe Lernerfolg, Schwierigkeit und Spaßfaktor ein. So können Ideen und weitere Schritte ausgetauscht und gemeinsam erarbeitet werden.



Bärentreff:

Neben der Fit-Gruppe, gibt es auch Einheiten, die gezielt für die Bärenkinder angeboten werden.

Wir beginnen unseren neuen Lernabschnitt mit der Materialvergabe und lernen den sorgsam Umgang damit. Dies ist sehr wichtig – denn ein gutes Arbeitsumfeld ermöglicht die Konzentration und ein gutes Gefühl für die kommenden Aufgaben. Ablenkungen, wie fehlendes Material und langes Suchen erschweren die Arbeit (wie in der Schule später auch)

Zur „Beschriftung“ orientieren wir uns an den Anlauftabellen der regionalen Schulen machen uns mit den ersten Buchstaben schon mal vertraut.

• Feinmotorik:



„Das Fingerspitzengefühl“ für die Schule ist besonders wichtig für eine optimale Stifthaltung. Auch das genaue Schreiben der einzelnen Buchstaben in die Zeilen ist reine Übungssache. Durch verschiedene gezielte Gestaltungsprojekte beim Bärentreff und Tischspiele wird dies zusätzlich geübt:

- Weben eines Gefühlemonsters
- Falten und Ausschneiden bei der Faltschichte
- Gestaltung eines eigenen Reime-Memory
- Arbeitsblätter und Bastelangebote quer durchs Jahr und alle Bereiche



• Arbeitsverhalten:

Dieser Bereich ist bei allen Projekten und Aktionen der Fit-Gruppe ein wichtiger Bestandteil.



An einem liebevoll vorbereiteten Arbeitsplatz mit gespitzten Stiften und genügend Material lässt es sich im Freispiel einfach und schnell arbeiten. So ist es aber in der Realität nicht immer....

Was brauche ich denn eigentlich, wenn ich etwas tun möchte? Wo kommen die Materialien her?
Was mache ich, wenn ich keine Anleitung für etwas habe?

In diesem Bereich werden die Kinder selbstständig und packen selbst mit an! Wir lernen unseren Arbeitsplatz gut vorzubereiten, Arbeitsschritte und Material zu organisieren, zu erkennen, wann wir Hilfe benötigen und vieles mehr! Konzentration, Merkfähigkeit, Problemlösestrategien entwickeln, Übersicht und kreative Ideen einbringen – Das ist unser Motto bei jeder Gestaltungsarbeit und Aktion in der Fit-Gruppe!

Hier wachsen die Kinder und ihr Selbstbewusstsein an ihren Aufgaben und sind stolz, was sie so alles plötzlich können!

Projektbeispiele des Bärentreffs:

„Gefühlemonster“

„Bin ich schon zu groß für den Kindergarten oder noch zu klein für die Schule?“



Besonders das Vorschuljahr bringt neue und gemischte Gefühle mit sich – zwischen großer Vorfreude und traurigem Abschied ist sehr viel versteckt...

Mit unserem jährlichen Gruppenprojekt „Die Gefühlemonster“ machen wir Gefühle sichtbar und können mit Farbexperimenten und Gesprächen deutlich machen, was sie bewirken. Für jedes Gefühl gibt es auch eine Strophe bei unserem Gefühlelied. Zusätzlich darf jedes Bärenkind sein eigenes Gefühlemonster mit einem Webrahmen weben. Dies fördert Geduld, Ausdauer, feinmotorische Fertigkeiten und vor allem STOLZ ☺

Die Monster helfen uns, unsere wechselnden Gefühle zu erkennen, zu äußern und sie anzunehmen. Besonders in diesem Jahr gibt es für jedes Bärenkind eigene Herausforderungen auf dem Weg zur Schule. In den Gruppen fordern jüngere Kinder häufig Hilfe, Verständnis und Geduld.

Dazu geben wir den Vorschülern zur Hand:

- Grundhaltung: Jedes Gefühl darf da sein und hat einen Grund!
- Themenaufarbeitung: Welche Gefühle habe ich und warum?
- Streitregeln:
 - < Jede Partei wird vom Gegenüber angehört,
 - < Was jemanden verletzt oder ärgert ist nie harmlos!
 - < Wir kommunizieren verbal – Faustlos
 - < Lösungen, Kompromisse werden gemeinsam erarbeitet.

*„Gemeinsam durchlebte Konflikte stärken die Beziehung, vermiedene schwächen.“
(Matthias Weis)*

„Die Faltschichte“

Ein weiteres Projekt speziell für die Bärenkinder ist die Faltschichte. Schritt für Schritt entsteht hier ein selbstgemachtes Buch mit einer Geschichte. Zu jeder Seite gibt es eine besondere Faltung. Im Wesentlichen geht es uns aber nicht um die Faltechniken, sondern um die Organisation und Bewältigung der Aufgabe. Hier ist viel Aufmerksamkeit, Struktur, Strategie für Problemlösungen uvm. nötig, um jede Seite erfolgreich entstehen zu lassen. Und das Tolle dabei ist der Stolz und die Freude über das fertige Ergebnis am Ende! (Das natürlich dann als gebundenes Büchlein mit nach Hause gebracht wird)





Das ist wichtig für die Schule:

Uns ist, genau wie heutigen Entwicklungspsychologen, klar, dass es nicht nur kognitive Voraussetzungen sind – z.B.: logisches Denken, differenziertes visuelles und auditives Wahrnehmungsvermögen, grundlegende Vorstellungen von Begriffen wie Menge, Zahl, Zeit, Raum, Wortschatz-, über die die Kinder bei Schuleintritt verfügen sollten.

Vor allem (!) ist eine Reihe von grundlegenden sozialen, emotionalen, motivationalen und körperlichen Kompetenzen ausschlaggebend:

- **In motivationaler Hinsicht**

sollten die Kinder Aufgeschlossenheit, positive Erwartungen, Wissbegier und Lernbereitschaft mitbringen. Sie sollten sich konzentrieren können und ihre Aufmerksamkeit steuern, sich Mühe geben und nötigenfalls auch anstrengen können.

- Diese Motivation können Kinder, genau wie wir Erwachsenen, nur gekoppelt mit Freude, Spaß und eigenen Zielen erreichen. Aufgezwungene, fremdgesteuerte Ziele ohne Eigenmotivation wird nie das gewünschte Ergebnis bringen! Daher liegt unsere Aufgabe in der Kunst, die Aufgaben für jeden auf seine Weise ansprechend anzubieten.

- **In sozialer Hinsicht**

sollten die Kinder gruppenfähig sein, das heißt in der Lage, auf andere einzugehen, zuzuhören und sich in eine Klassengemeinschaft einzufügen. Darüber hinaus sollten sie genügend Selbstbewusstsein besitzen, um sich ohne Ängste und Hemmungen in der Klasse zu äußern.

- Für ein Leben in der Gemeinschaft brauchen wir demokratische Werte. Wir nehmen die Kinder ernst und wertschätzen ihre Meinungen und Bedürfnisse genau, wie wir auch behandelt werden möchten. Das erwarten wir auch innerhalb der Kindergruppe und sensibilisieren sie auf dieses gemeinschaftliche Verhalten.

Das sollten wir bei allen Vorbereitungen auf diesen neuen Lebensabschnitt NIE vergessen! Die schulische Leistung sollte nicht als einziges Erfolgskriterium für ein bevorstehendes Leben gesehen werden, denn:



Die wichtigen Kompetenzen, die wir im Leben brauchen, lernen wir nicht auf der Schulbank oder aus einem Buch!

- Bei einem Problem die Fassung behalten und nach Lösungen forschen
- Wie gehe ich damit um, wenn meine Ideen anderen nicht gefallen – gut gefallen?
- Kritikfähig sein, nicht persönlich verletzt sein, sondern konstruktiv an sich arbeiten (Fehlerfreundliche Einstellung zu sich und anderen entwickeln)
- Nicht auf Befehle warten – Eigeninitiative im Leben ergreifen!
- In einer Gemeinschaft leben / arbeiten und dabei die Kunst beherrschen, seine eigenen Bedürfnisse zu erfüllen und andere dabei nicht zu verletzen oder ignorieren

**Wichtig für Ihr Kind ist vor allem, dass Sie selbst gelassen bleiben!
Ihre optimistische Grundhaltung wird sich auf Ihr Kind übertragen!**



Übergänge (Transition):

Übergänge bedürfen intensiver Kooperation

Um Kinder und Familien bestmöglich zu begleiten und bei der Bewältigung von Übergängen zu unterstützen, bedarf es der Vernetzung und intensiven Kooperation der Bildungsorte untereinander sowie der Zusammenarbeit mit Eltern. So kann die Anschlussfähigkeit im Bildungsprozess jedes Kindes gewährleistet werden.

Die Bedürfnisse des Kindes stehen für uns in diesem Prozess im Mittelpunkt, denn Menschen durchlaufen in ihrem Leben immer wieder Übergangsphasen. Die Forschung konnte zeigen, dass wir Lernerfahrungen während einer Übergangsphase auf die folgenden übertragen und diese Erfahrungen unser Verhalten, unsere Gefühle und unser Selbstbild prägen.

(Vgl. Anna Winner und Elisabeth Erndt-Doll: Anfang gut? Alles Besser! 2., aktualisierte Auflage 2013 S:16)

Unser Vorschuljahr:

Für einen Übergang zur Schule, bei dem das Kind im Mittelpunkt steht, haben wir neben Kooperationsverträgen mit den Schulen „Grundschule an der Singold und Außenstelle Siedlung“, der „Laurentius Grundschule“ und der „Ludger-Hölker-Grundschule in Straßberg“ folgenden Jahresplan ausgearbeitet:

Im November findet ein gemeinsamer Elternabend für alle Vorschuleltern (Siedlung, Bobingen, Straßberg) in der Laurentiusschule statt. Es lernen sich Eltern und Lehrkräfte kennen, wir geben einen Einblick in den Prozess des Übergangs und den Begriff „Schulfähigkeit“. Der Elternabend ist grundsätzlich kein Vortrags-Abend, sondern soll Gespräche (Fragen und Sorgen) ermöglichen.

An einem Vormittag bekommen wir von den Lehrer_innen Besuch im Kindergarten. Der Kontakt in einer vertrauten Umgebung lässt sich so viel leichter knüpfen.

Es findet im Kindergarten ein ausführliches Elterngespräch bezüglich der Einschulung in der jeweiligen Gruppe statt. Sollten aus den Vorjahren schon Ziele gesetzt worden sein, werden diese dort nochmals besprochen und reflektiert. Gemeinsam finden wir den optimalen Weg für Ihr Kind in die Schulzeit.

Im Februar besichtigen alle zukünftigen Erstklässler ihre Schule und verbringen auch eine Schulstunde in einer Klasse. Es lernen sich die Lehrer_innen und Kindergartenkinder kennen. Anschließend bekommen die Eltern den Termin zur Schuleinschreibung.

In der Straßberger Schule gibt es einen weiteren Besuchstermin, bei dem jedes Kindergartenkind einen Paten für den Schulstart bekommt und kennen lernt. Für die Siedlungs- und Bobinger Vorschüler findet in dieser Zeit auch ein Treffen mit der Schule statt.

Wichtige Termine und Wissenswertes Für das Vorschuljahr:!!



Unser Bärenjahr:

Ab Oktober/November:	Fit-Gruppe und Bärentreff in den einzelnen Gruppen, Vorkurse
Januar:	Besuche der Lehrer_innen im Kindergarten
Februar/März:	Bärenkinder besuchen ihre Schule
Frühjahr:	Schulwegtraining mit der Polizei
Juli:	Kinder besuchen ein weiteres Mal ihre Schule
Juli:	- Wunsch-Abschiedswoche der Bärenkinder. Zur internen Abschiedsfeier in den Gruppen dürfen die Vorschüler ihren Schulranzen der Gruppe vorstellen. - Abschiedsfeier mit Eltern

- Jährlich findet ein Infoabend für Eltern, die sich über die **Ganztagsklasse** informieren möchten (sprengelbefreit) an der Singoldschule statt. Aktuelle Termine werden jährlich bekannt gegeben oder sind auf der Homepage der jeweiligen Schulen zu finden.
- Falls Sie unsicher bezüglich der Einschulung/einer Rückstellung sind, oder eine **Schulstartberatung** mit einer Lehrkraft und der Erzieherin Ihres Kindes wünschen, sprechen Sie uns an.
- Die **Entwicklungsgespräche** für die Bärenkinder finden nach den Weihnachtsferien im Kindergarten statt. Die Terminliste zum Eintragen finden Sie dann neben der jeweiligen Gruppentüre.
- Die Termine für die **Schuleingangsuntersuchung (Landratsamt)** für unseren Kindergarten erhalten Sie als gesonderte Einladung. Kinder bei denen es noch nicht sicher ist (Korridor-Kinder) ob sie in die Schule gehen oder nicht, nehmen auch an dieser jährlichen Untersuchung der Vorschüler teil.
- Gibt es im laufenden Vorschuljahr Bedenken oder Fragen von Seiten der Eltern, Fachpersonal oder Schule, organisieren wir ein **Schulstartgespräch** mit allen gewünschten Parteien im Kindergarten.
- **Termine für Schuleinschreibungen, Info-Abende und weitere Termine**, die Sie betreffen erhalten sie rechtzeitig im Kindergarten und auf der Homepage der jeweiligen Schule.